

## TRIEBÖKONOMIEN DES ABENTEUERS

Das Abenteuer ist eine Matrix für Phantasieprozesse. Wer aufbricht, um es zu suchen, wird durch Wunschenergien gesteuert: durch das Begehren nach Macht und Eroberung, nach Reichtum oder sexueller Befriedigung. Die Erwartung des Unerwartbaren, die Herausforderung durch Zufall und Kontingenz, die Bewährung im Kampf mit einer fremden Welt sind Teil dieser libidinösen Ökonomie, die die ‚Lust am Abenteuer‘ als Form des Erlebens ausmacht.

Doch das Abenteuer ist nicht nur eine Erlebnisform, sondern eine Form des Erzählens. Wer Abenteuer erlebt, tut dies im Licht von bereits Erzähltem und noch zu Erzählendem. Und wer sie liest, steht ohnedies im Bann vieler Abenteuererzählungen. In welcher Weise sind Erzählen, Erleben und Begehren miteinander verbunden? Welche Rolle spielen dabei die Spannung und andere Faszinationsformen, die sich im abenteuerlichen Erzählen herausgebildet haben?

Die Tagung „Triebökonomien des Abenteuers“ bewegt sich um die libidinöse Verfassung bzw. Organisation des Abenteuers, das, was man im weitesten Sinne sein narratives Begehren nennen könnte: eine Konstellation von Erleben, Erzählen und Lesen, die sich kaum je scharf voneinander trennen lassen.

TRIEBÖKONOMIEN

DES ABENTEUERS

24.-25. Januar 2020

Jahrestagung der DFG-Forschungsgruppe  
„Philologie des Abenteuers“

IBZ, Amalienstraße 38, München

## Freitag, 24. Januar 2020

---

9:30-9:45 | Eröffnung und Einführung

Moderation: Inka Mülder-Bach

9:45-10:45 | Thomas Anz

Liebesabenteuer – Muster und Mechanismen  
literarischer Emotionalisierung

10:45-11:45 | Susanne Lüdemann

„Hallräume hinter den Konsonanzen des  
oberschichtigen Vokabulars“. Zu Arno Schmidts und  
Hans Wollschlägers Theorie der (Trivial-)Literatur

*Kaffee*

12:15-13:15 | Nathalie Schuler

(A)symmetrien des Begehrens im antiken Roman

*Mittagspause*

Moderation: Michael Waltenberger

15:00-16:00 | Susanne Reichlin

Substitutionen und Verschiebungen. Ritterliche,  
sexuelle und ökonomische „aubentür“ in  
spätmittelalterlichen Kurzerzählungen.

16:00-17:00 | Bernhard Teuber

Triebökonomien des Abenteurers im altfranzösischen  
und altoccitanischen Ritterroman – Figuren, Erzähler,  
Bilder

## 18:00-19:30 | Abendvortrag: Claudia Ott

---

1001 Nacht: Der Anfang und das  
glückliche Ende. Lesung und Vortrag

Moderation: Wolfram Ette

## Samstag, 25. Januar 2020

---

Moderation: Riccardo Nicolosi

10:00 - 11:00 | Manuel Mühlbacher

Reflexion und Spannung. Unterbrochene  
Handlungsfäden in Ariosts „Orlando furioso“

11:00-12:00 | Martin von Koppenfels

Was begehrt Don Quijote?

*Kaffee*

Moderation: Tobias Döring

12:30 - 13:30 | Katja Barthel

Affekt und Triebökonomie als narratives Sujet  
und erzählerisches Problem im Romanwerk  
August Bohses (1661-1740)

*Mittagspause*

## Samstag, 25. Januar 2020

---

Moderation: Tobias Döring

15:00 - 16:00 | Wolfram Ette

Unendliche Spannung. Zu Poes „The Murders in the  
Rue Morgue“

Moderation: Alexander Honold

16:00 - 17:00 | Elisabeth Hutter

Venus in Samt und Seide. Herrschaft und Erotik im  
deutschen Kolonialroman

*Kaffee*

17:30 - 18:30 | Dominic Angeloch

„And down there [...] I had a feeling of release, of  
adventure, which seems absurd when I look back“.   
George Orwell in Englands und Frankreichs sozialer  
Unterwelt

\*

**Veranstaltungsort:**

IBZ, Amalienstraße 38

80799 München

[Imu.de/philologie-des-abenteuers](http://Imu.de/philologie-des-abenteuers)

